



1924

Eibach 1924 – 1926

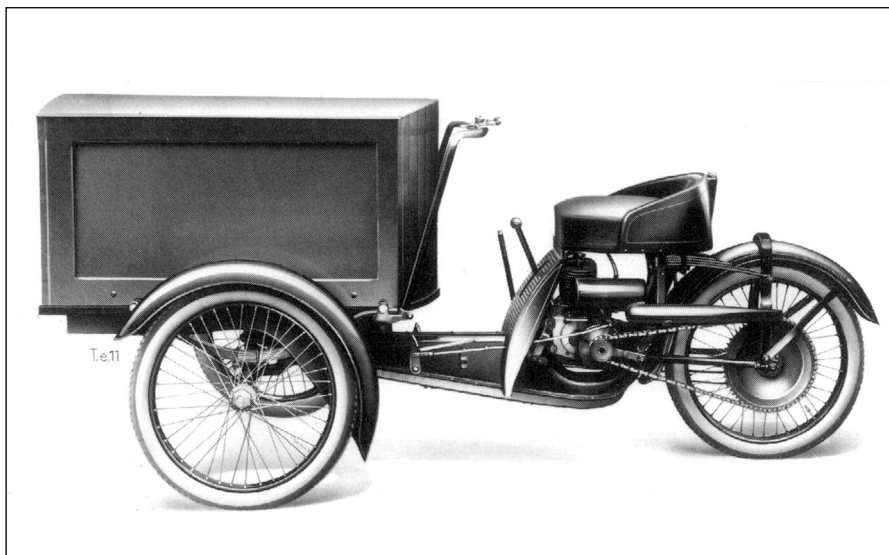
Der Kaufmann Ernst Eichler gehörte zu den größten deutschen Leichkraft-
rad-Konfektionären zu Beginn der Wei-
marer Zeit.

1921 hatte sein Motorradwerk Eich-
ler & Co., Berlin SW, Bernburger Straße
22a/23 (ab 1922: Berlin SW 68, Koch-
straße 32), unter dem Namen Golem
ein Sessel-Motorrad auf den Markt ge-
bracht. Noch im gleichen Jahr erlangte
eine zweite Ausführung unter der Be-
zeichnung Lomos große Bekanntheit.
Zeitweise übernahm > DKW die Ferti-
gung.

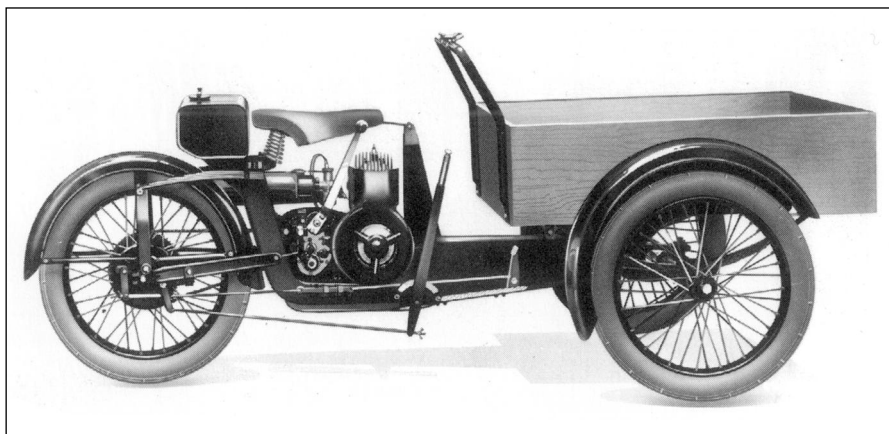
Die am 6. Juli 1923 gegründete Firma
Ernst Eichler & Co. A.-G., Berlin
SO 33, Cöpenicker Straße 177/180,
baute ab 1924, dem allgemeinen Trend
folgend, den Ernst-Eichler-Dreirad-Ge-
päckwagen. Der Antrieb erfolgte durch
luftgekühlte 4-PS-Eichler-Einzylind-
ermotoren sowie gleichstarke DKW-Mo-
toren. 198 ccm Hubraum garantierten
Führerschein- und Steuerfreiheit. Die
Nutzlast betrug 0,15 bis 0,2 t.

Noch im gleichen Jahr trennte sich
der Firmengründer von seinem Unter-
nehmen (von Amts wegen gelöscht:
15. September 1927).

Eichler etablierte die Eichler & Bach-
mann G.m.b.H., Berlin NW 7, Am Wei-
dendamm 1a. Auf der Technischen
Frühjahrmesse 1925 in Leipzig prä-
sentierte diese Firma unter anderem
das „Eibach“-Motortransportdreirad
Typ 1926 mit rückwärtig unter dem
Fahrsitz liegendem 0,95/4-PS-DKW-
Zweitaktmotor. Dieser Fahrsitz war
vom Lomos-Sessel-Motorrad her be-
kannt. Die Nutzlast lag bei 0,25 t. Be-
reits ein Jahr später wurde auch diese
Firma aufgelöst.



1926 Eibachwagen

1925 Eibachwagen Modell 1926 ¹

1924 Eibachwagen